

FACHBUCHREIHE
für wirtschaftliche Bildung

Rechnungswesen für Steuerfachangestellte

Lösungen

21. Auflage

Harbers
Hochmuth
Huber-Jilg
Lutz

VERLAG EUROPA-LEHRMITTEL
Nourney, Vollmer GmbH & Co. KG
Düsselberger Straße 23
42781 Haan-Gruiten

Europa-Nr.: 78068



Verfasser:

Karl Harbers Dipl.-Bw. Mönchengladbach
Peter Huber-Jilg Dipl.-Hdl. München
Ilona Hochmuth Dipl.-Öc. Chemnitz
Karl Lutz Dipl.-Finw. Ulm

Leitung des Arbeitskreises und Lektorat:

Karl Lutz

Die Währungseinheit ist grundsätzlich der Euro,
wenn keine andere Angabe erfolgt.

21. Auflage
Druck 5 4 3 2 1

Alle Drucke derselben Auflage sind parallel einsetzbar, da sie bis auf die Behebung von Druckfehlern identisch sind.

ISBN 978-3-7585-7206-7

© 2021 by Verlag Europa-Lehrmittel, Nourney, Vollmer GmbH & Co. KG, 42781 Haan-Gruiten
<http://www.europa-lehrmittel.de>
Umschlaggestaltung, Satz, Grafik und Layout: tiff.any GmbH, 10999 Berlin
Umschlagfoto: © agsandrew – Fotolia.com
Druck: Plump Druck & Medien GmbH, 53619 Rheinbreitbach

5,90 %	538,57	22,84	5,90 %	652,31	22,84
2,65 %	701,11	62,99	2,65 %	652,11	31,18
0,74 %	384,03	10,65	0,74 %	321,88	20,15
1,29 %	459,89	53,01	1,29 %	105,77	39,85

1.2 → Bereiche, Aufgaben und Bedeutung des Rechnungswesens

1. – Buchführung
– Kosten- und Leistungsrechnung
– Statistik
– Planung

Grundlage für alle Bereiche ist die Buchführung, da sie alle Geschäftsvorfälle im Unternehmen chronologisch, sachlich geordnet und wertmäßig erfasst und Auswertungen in Kosten- und Leistungsrechnung, Statistik und Planung erst ermöglicht.

2. – Erfassung aller Geschäftsvorfälle
– Überwachung des gesamten Unternehmensgeschehens
– Grundlage für Auswertungen und notwendige Entscheidungen
3. Handelsrecht: HGB
Steuerrecht: AO, UStG, KStG, EStG, GewStG
rechtsformspezifische Vorschriften: AktG, GmbHG, GenG
4. Finanzbuchhaltung (Buchführung), Rechnungskreis I ist der wichtigste Teil des betrieblichen Rechnungswesens.
Die systematische und lückenlose Aufzeichnung aller Geschäftsvorfälle innerhalb eines bestimmten Zeitraumes (Monat, Quartal, Jahr) anhand von Belegen dient der Überwachung der Rechnungslegung, der Zahlungsvorgänge von Ein- und Ausgangsrechnungen, der Entwicklung von Vermögen, Eigenkapital und Schulden.
Ohne Buchführung, Rechnungskreis I, wären Erfolg (Gewinn) oder Misserfolg (Verlust) eines Unternehmens nicht nachweisbar.
5. Ein solides Unternehmen zeichnet sich durch eine ordnungsgemäß geführte Finanzbuchhaltung aus:
 - Lieferscheine und Rechnungen sind geordnet abzulegen
 - die Rechnungslegung erfolgt kontinuierlich und nach Teilabschnitten
 - der Zahlungsverkehr von Ein- und Ausgangsrechnungen (Offene-Posten-Buchführung) wird täglich überwacht, Zahlungsverzug bei Debitoren und Kreditoren wird dadurch rechtzeitig erkannt
 - Erhöhung der Liquidität
 - Vermeidung von Verzugszinsen
6. – Unternehmer und Arbeitnehmer
– Gesellschafter, Kapitalgeber, Banken
– Lieferanten
– Finanz- und Gewerbeamt
– Gerichte
7. – Feststellung von Vermögen und Schulden (Bilanz)
– Ermittlung des Unternehmenserfolges (Gewinn- und Verlustrechnung)
– Grundlage für die Kosten- und Leistungsrechnung, insbesondere für die Kalkulation der Preise
– Ermittlung von betrieblichen Kennzahlen
– Grundlage für betriebliche Entscheidungen in Bezug auf Unternehmensstruktur, Produktionsprofil und Handelssortiment
– Grundlage der Besteuerung
– Beweismittel bei Rechtsstreitigkeiten vor Gericht

4 Lehrbuch Seiten 21/22	5,90 %	538,57	22.84	5,90 %	652,31	22.84
	2,65 %	735,22	52.05	2,65 %	652,11	31.18
	0,74 %	184,31	17.35	0,74 %	321,88	20.15
	1,29 %	910,62	81.00	1,29 %	105,77	39.85

8. Grundbuch: zeitlich (chronologisch)

geordnet

Primanota

Buchungsjournal

Hauptbuch: sachlich geordnet

T-Konten

Sachkonten

9. Controllinginstrumente sind z.B.

beim strategischen Controlling Visionen, Szenariotechnik,

beim operativen Controlling der Produktlebenszyklus, Benchmarking, Portfolio und Balanced Scorecard

10. Finanzbuchhaltung: gesetzliche Pflicht

Betriebsbuchhaltung: keine gesetzliche Pflicht (innerbetriebliche Angelegenheit)

11. Kosten- und Leistungsrechnung nennt man auch Betriebsbuchhaltung, Rechnungskreis II, es ist eine Stück- und Zeitrechnung

Teilbereiche und Aufgaben sind:

Kostenartenrechnung: Erfassung von betrieblichen Kosten und Leistungen
Abgrenzung von neutralen Aufwendungen und Erträgen

Hilfsmittel: Abgrenzungstabelle

Kostenstellenrechnung: Überwachung der Kostenarten nach Kostenstellen

Hilfsmittel: Betriebsabrechnungsbogen (BAB)

Kostenträgerrechnung: Vor- und Nachkalkulation der Preise von Erzeugnissen und Leistungen

Hilfsmittel: Kostenträgerblatt

12. Folgen der Vernachlässigung der Kosten- und Leistungsrechnung:

- betriebliche Aufwendungen und Leistungen sind nicht messbar
- Rentabilität von Abteilungen, Bereichen und Kostenstellen ist nicht nachweisbar
- unrentable Abteilungen werden nicht umstrukturiert bzw. geschlossen → Minimierung des Betriebsergebnisses
- ungenaue Angebotskalkulation führt zur Annahme von unrentablen Aufträgen
- Verlustbringer (Erzeugnisse, deren variable Kosten höher als Einnahmen sind) werden nicht aus dem Sortiment genommen
- Verzicht auf Nachkalkulation führt zur Verschleierung von erhöhten Kosten bei der Ausführung von Leistungen (Kostenüber- bzw. -unterdeckung)

13. – Aufbereitung und Auswertung des Zahlenmaterials der Buchführung mittels Kennzahlen
– Erstellung von Übersichten und Diagrammen
– Zeit- und Betriebsvergleich als Grundlage für Entscheidungen

14. – Einschätzung der Entwicklung und Disposition bezüglich

- Absatzmärkte
- Umsatz- und Kostenentwicklung
- Fertigungsprogramm, Handelssortiment
- langfristige Entscheidungen bei Investitionen und deren Finanzierung

15. Auch in kleinen Unternehmen sind Zeit- und Betriebsvergleiche (Umsatz, Gewinn, Vermögen, Schulden) durch Statistiken die Basis für unternehmerische Entscheidungen. Auch in Kleinunternehmen sind Sortiment, Absatzmärkte, Umsatzentwicklung und notwendige Investitionen zu planen.